

	Objekt: Prägewalze Hanau-Münzenberg
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.
	Inventarnummer: 18201610

Beschreibung

Länge der Walze 215 mm. - Die Walze (oder auch Welle) ist leider defekt, allerdings ist der Teil mit den gravierten Münzbildern vorhanden. Münzbilder auf Prägewalzen mussten als ovale Darstellung graviert werden, um beim Prägen (Walzen) dann auch ein einigermaßen rundes Münzbild zu ergeben. Nach dem Walzen war die Münze mehr oder weniger leicht gebogen. Eine solche Walzenprägemaschine existiert im Nachbau auf der Burg Hasegg in Tirol. Auf unserer Walze sind insgesamt vier Rückseiten von zwei Talertypen eingraviert, von dem Sterbetaler 1612 (vgl. Objektnummer 18201611) die Schriftseite dreimal und von dem Taler ohne Jahr (vgl. Objektnummer 18201614) die Wappenseite einmal. Rückseite: ET RHINECK DOMINVS IN MVNTZENBERG Umschrift zwischen Zierkreisen, im Feld gekröntes fünffeldiges Wappen.

Grunddaten

Material/Technik: Stahl; graviert
Maße: Gewicht: 0.00 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1612
	wer	
	wo	Hanau
Beauftragt	wann	
	wer	Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg (1576-1612)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Metall
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Prägwerkzeug
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel, Modelle, Proben, Fälschungen. Die Sammlung des ehemaligen Stempelarchivs der Berliner Münze im Münzkabinett. Das Kabinett 6 (1999) 38 f. 105 Abb. 97 (diese Walze).
- R. Suchier, Die Münzen der Grafen zu Hanau (1897) 22 mit Anm. (diese Walze)..